

Jazz musizieren sie in der Backstube



Foto: Dora Eichholtz

Mehr moderne Kathedrale als Backstube: Das Oddgeir Berg Jazz-Trio spielte jetzt beim Biobäcker Schomaker.

Neukirchen-Vluyn in einer Reihe mit Kopenhagen, Tokio und Yokohama: Das macht das Oddgeir Berg Trio möglich. Die Norweger sind auf Tour.

NEUKIRCHEN-VLUYN || Ein Jazz-Konzert in einer Backstube. Das klingt erst einmal ungewöhnlich, hat aber genau so stattgefunden. Wobei die Gäste in der Produktionshalle von Bio-Bäcker Andreas Schomaker Abschied nehmen müssen von all ihren Vorteilen über heiße und mehlbestäubte Orte, an denen Brot und Brötchen gebacken werden. Hier wölbt sich ein Holzdach über einer blitzblanken Produktionsstätte. Das ist mehr eine Hefe-Kathedrale als ein heißer Ort, an dem bereits gearbeitet wird, wenn alle anderen noch schlafen.

Der Verein Kulturprojekte Niederrhein hat es zu einem Projekt gemacht, Konzerte an ungewöhnlichen Locations stattfinden zu lassen. Im Rahmen des Projekts Kulturzimmer fand nun das Konzert mit dem Oddgeir Berg Trio in der Backstube der Biobäckerei Schomakers in Neukirchen-Vluyn statt. Die Jazz-Musiker aus Norwegen präsentierten Stücke ihrer beiden Alben „Before Dawn“ und „In the End of the Night“, letzteres ist im Februar 2019 erschienen.

Rüdiger Eichholtz, Vorsitzender des Vereins Kulturprojekte Niederrhein, begrüßte die gut 40 Gäste und versprach zu Beginn schon „fantastische Musik“. Sein Versprechen wurde zu 100 Prozent eingehalten. Oddgeir Berg an Klavier und Keyboard, Thore Sandbakken am Schlagzeug und Karl-Joakim Wisløff am Kontrabass spielten zwei Sets, die durch Abwechslung und Qualität beim kundigen Publikum punkteten. Keiner der Anwesenden blieb ruhig auf seinen breiten, dunkelblau gepolsterten Holzstühlen sitzen. Ein oder mehrere Finger tippten und schnippten immer im Takt, Füße wippten und manches Mal bewegte sich der gesamte Oberkörper mit der Musik. Die Zuhörer wurden mitgenommen, schlossen die Augen und genossen die Vielfalt der ihnen präsentierten Kompositionen.

Die bewegenden, langsamen Melodien berührten die Zuhörer, während ein paar Kinder bei den schnelleren, rhythmisch treibenden Stücken freudig tanzten und hüpfen. Großer Applaus und Jubel begleiteten die Musiker nach jedem Stück. Keine Frage: Cooler Skandinavik-Jazz erschloss sich an diesem Morgen niederrheinische Begeisterung.

In einer Pause gab es die Möglichkeit, sich mit Getränken zu versorgen und mit neugierigen Blicken um sich zu werfen. Der zweite Teil bot den Musikern zahlreiche Möglichkeiten zur Improvisation der Instrumente. Jedes hatte mal die Gelegenheit, im Vordergrund zu stehen. Eine Erklärung für die musikalische Vielseitigkeit seien die unterschiedlichen Einflüsse aus anderen Genres, so Berg in einer Zwischenmoderation. Lyrisch-klassische Musik inspiriert das Trio ebenso wie Indie-Rock. Das

Ergebnis ist eine ganz eigene Klangmixtur.

Dass ein Konzert am Vormittag stattfinde, sei ungewöhnlich, erklärte Berg dem Publikum. Sowohl die Musiker als auch die Zuschauer hatten dennoch viel Spaß, lächelnde Gesichter gab es auf beiden Seiten. Vielfache Zugabe- Rufe und ein großer Andrang beim anschließenden CD-Verkauf bestätigten noch einmal, dass das norwegische Jazz-Trio Oddgeir Berg Trio sehr gut ankam.

INFO

Solo-Trommelwirbel im Vluyner Heimatmuseum

Der nächste Termin Am 4. April um 19 Uhr bittet Vincent Glanzmann zur Solo-Percussionperformance. Ein Mann und seine Trommeln, Zimbeln und Becken werden in dem im Vluyner Heimatmuseum originalgetreu wieder aufgebauten Friseursalon zu sehen – und vor allem auch zu hören sein. Am Vormittag gibt Vincent Glanzmann den Schülern im Schulzentrum einen Einblick in seine Kunst – am Abend können sie ihn dann live erleben.